

Wahlprüfsteine

Inklusives Schulsystem

Präambel

Bei den Unterzeichnern besteht Einigkeit darüber, dass ein inklusives Bildungssystem die individuellen Bedürfnisse und speziellen Interessenlagen der einzelnen Kinder und Jugendlichen in den Mittelpunkt stellen muss. Inklusive Bildungsangebote müssen das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern berücksichtigen. Zu Beginn einer Förderung unter Einbeziehung aller Partner (Eltern, Ärzte, Pädagogen, Schulträger etc.) ist die Diagnostik durch ausgebildete Sonderpädagogen/innen unabdingbar. Die pädagogische und sonderpädagogische Förderung beginnt so früh wie möglich und darf nicht mit der Berufsausbildung enden. Ohne ausreichende sonderpädagogische Kompetenz in den einzelnen Fachrichtungen ist ein inklusives Bildungssystem nicht denkbar. Für die notwendigen Umstrukturierungen im gesamten Bildungssystem des Freistaats müssen die entsprechenden sächlichen, personellen und räumlichen Ressourcen in ausreichendem Maße und dauerhaft zur Verfügung gestellt werden.

Die Unterzeichner stellen folgende Fragen:

1. Ist es aus Ihrer Sicht sinnvoll, zwischen pädagogischer und sonderpädagogischer Förderung zu unterscheiden und dadurch die zustehenden Förderzeiten zu differenzieren?
2. Wie sehen Sie die Möglichkeiten, die sonderpädagogische Ausbildung der zukünftigen Lehrer/innen in allen Lehrämtern zu garantieren bzw. zu verbessern?
3. Wie stehen Sie zur Ausbildung von Sonderpädagogischen Fachkräften (SPF)?
4. Wie stehen Sie zum Erhalt der Staatlichen Förderzentren für alle Förderschwerpunkte?
5. Treten Sie dafür ein, dass Schülerinnen und Schüler mit Auffälligkeiten mit Beginn ihrer Schullaufbahn individueller und spezieller unterrichtet werden müssen?
6. Wo sehen Sie die Möglichkeit der pädagogischen/sonderpädagogischen Förderung in den Schulorten?
7. Wie sollte Ihrer Meinung nach die sonderpädagogische Förderung an den Berufsbildenden Schulen organisiert werden?
8. Wie stellen Sie sich die Absicherung der Ausbildung von Förderschullehrer/innen in Thüringen vor, um den zukünftigen Bedarf an solchen Fachkräften aller Professionen für den Gemeinsamen Unterricht und für die Förderzentren erfüllen zu können?
9. Setzen Sie sich für eine Zukunft der Schulvorbereitenden Einrichtungen ein?
10. Wie muss das Lehrerbildungsgesetz geändert werden, damit das Wissen von und der Umgang mit Inklusion Bestandteile der Ausbildung in allen Lehrämtern werden?



Rolf Busch
Landesvorsitzender
Thüringer Lehrerverband



Gisela Langer
Landesvorsitzende
vds Thüringen



Lilly Krahnert/Lucas Prandi
Vorstandsvorsitzende
Landeschülervertretung



Roul Rommeiß
Gemeinsamer
Landeselternsprecher LEV



Torsten Wolf
Landesvorsitzender
GEW Thüringen